Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neu auffgerichtes Jahrbuch wahrhaffter Zufällen, unvergesslicher Merckwürdigkeiten, undt selzamer Haus-geschichten, Antiquitäten etc. wie auch anderer ausländischer Denckhnusen - Cod. ...

Will, Carolus

[S.l.], [1710-1746]

Annus 1744

urn:nbn:de:bsz:31-18881

Visual Library

Annus 1744.

Nach Ihrer Frier Hochfürstl: Gnd. Prinz Carl die Trouppen ins Winter=quartier geschickt, hat sich Hochgedachter Prinz nacher Wien verfügt, alldorten sich der Ungarischen Königin Schwester Durchlicht Maria Anna zu vermählen: solcher Vermählung ist den 7.ten Januarij mit grossem Pracht vor sich gangen, und hat die Durchltg.te Braut den nahmen als Gubernantin zu Brüssel behoumen: die aber gegen Ende des 1744.ten Jahrs an der Niederkunft zu Brüssel des zeitlichen gesegnet. Disse Statt Brüssel belagerten die Franzosen nachmahls Ano 1745. zu mehr, und eroberten selbe den im Monat Martio, 1746. da sich die ganze Garnison zu Kriegsgefangenen ergeben hatte: es geschah diser Belegerung bey rauhester Winters=zeit.

Der Winter faltete mit seiner Härcke sehr lang an: darauf vorgemelten Regen=wetter das wasser an einigen Orten sehr aufgeschwollen, dergestalten, das das wasser zu vielen Land bricht im Monat Martio in dasiger Leopold=Stadt in die Häuser durch die Fenster eingedrungen.

Zu Ende des Monats Januarij hat sich abermahl ein Comet=Stern sehen lassen. Er erschien täglich des morgens zwischen 5. und 6. uhr gegen Mittag, machte seinen Lauff gegen Niedergang der Sonnen, allda er verschwand: dessen schreiben,

so sehr grosß, streckte sich gegen aufgang der Sonnen; er
dauerte biß auf den 25.ten February, und erreichte
aber orten ungemeinen schäden.

Gegen ende des ersten=jahrs und anfang des ~~[illegible]~~
Sommers hat sich aber Hochgedachter Prinz Carl, nachdem er
zuvor mit seiner Durchleuchtigen Frau Princessin Gemahlin
zu Brüssel possession genommen, wieder ins feld gemacht,
und als Generalissimus über die Königlich=Ungarisch=und
Österreichische Armeen das comando übernommen: der Sam=
platz war bey Grüßlbrun: ausser Philippß=burg war
das campement der Kayserlich=Bayrischen Soldaten.
Man erwartete von tag zu tag Neuigkeiten, und solche
umb so begieriger, weilen die Franzosen sehr hoch gesprochen,
aber nicht auf gebotten, und der König selbst in die
Österreichische Niderland ins feld gezogen. Es hat zu=
vor der König in Frankreich ab=ersterlich angewandt,
den König von Engelland von der Ungarischen Königin
und Erz=Herzogin Maria Theresia abwendig zumachen, und
sie dahin zu bewegen die allianz, welche diser letzter mit
der Ungarischen König hatte, aufzuheben; da aber solches
vorhaben fruchtlos ausgefallen, kündigte der König von
Frankreich im monat Martio dem König von Engelland
den Krieg an: ein gleiches geschahe darauf von dem
König in Engelland, und Königin von Ungarn gegen
Frankreich im April aber darauf der Ungarischen Königin durch öffentliches manifest

Frankreich den 5ten Maij. Hierzwischen meinte Printz Carl die preparatoria sein Vorhaben, welches im übergang des Rheins, und bestürmung des Wesel bestands, zu bewerckstelligen, also nach aus gesehenen Vortheil geschehen d. angriff, so sich folgender massen zugetragen.

Den 1. Julij abends um 8. Uhr war am Rhein nichts als Canonieren, und klein gewehr feuer; vorauf man gegen 6. Uhr vermeynete, daß der Graf von Berenklau mit 14000. man zu Wesel, und Brismann mit Reuem 220. man verlüret, den Rhein passirt habe, und die gewichene Frantzosen 20000. man stark verfolge. Zugleicher zeit kam auch die nachricht an, daß zu Schenckstatt nur eine blinde attaque gegen über von der Insel ausgemacht worden sey, umb dem obgedachten Berenklauischen Corps den übergang zu ~~faciliciren~~ facilitiren. Etliche Stunden hernach kam der Feuerer berichten, daß das Stock-Stattische Daunische Corps gleichfalls mit 2 ziehen auf Retsch mitübergehe, und nicht mehr als 200. Croaten, und commandirte die zurückgebliebene Bagage verbrennen, welche nur von einem Proviant-Comissario commandirt worden. Ferner von Schenck her verlautet, daß der Hr. General

Nadasti mit 20000. Man hinter Ihrem Französischen Linien hinüber gangen, worauf aber mit den Kayserl. und Franzosen eine action vorgewesen, wordey Ihrer ersteren bey 2000. Ihrer letzteren aber 4000. Man geblieben seyen. Der Printzen Carls Hoffrath Geb. haben das Corps, welches bey Lorsch, und Lampertheim gestanden, in eyl noch an sich auf Ladenburg nach mittags gezogen, und darmit den übergang bey Ketsch 3. Stund ohne Mannheim mit 40000. Man sicherlich verbracht, so, daß schon alles über den Rhein seit 8. Uhr gestrigen abend im March gewesen.

Gegenüber hat H. general von Breitsch bezogen, befinden sich noch 2000. Franzosen befinden, welche zur delogierung kurtze arbeit machet.

Rhein-Zabern, sein Städtlein auf drey dreyfalb Stund von Landau gelegen, ist sambt noch zwey andern Orten durch die Pandoren verbrandt worden. Das flüchten unterhalb Strassburg war sehr groß, und die consternation ungemein.

Den 5. Julij vormittag um 9. Uhr ist der Französische General Jean Jacque mit 1700. Man von Lauterburg mit hinterlassung 10. Stück abmarschiert, und haben 1700. Man laut des gemachten accords